



GC Stadtwald e.V.

Platz- und Spielordnung

Gültige Fassung ab dem 01.01.2012

Ergänzend zu den Golfregeln, den Entscheidungen zu den Golfregeln sowie den Verbandsordnungen des DGV einschließlich des DGV-Vorgabensystems regelt die vorliegende Platz- und Spielordnung den Spielbetrieb auf dem Platz des GC Stadtwald e.V.

Sie setzt sich zusammen aus:

1. Allgemeine Regeln für den Spielbetrieb
2. Vorgabensystem einschließlich PE und EDS
3. Wettspielregeln
4. Platzregeln
5. Etikette
6. Kleiderordnung
7. Verhaltensregeln auf der gesamten Anlage
8. Sanktionen

Alle Mitglieder und Gastspieler unserer Anlage sind angehalten, diese Platz- und Spielordnung zu beachten und in fairer Weise auszulegen. Nicht jede Einzelheit kann in Regeln gefasst werden, was weder beabsichtigt ist noch sinnvoll wäre. Vielmehr sollten Fairplay und gegenseitige Rücksichtnahme unser Tun auf dem Golfplatz bestimmen.

1. Allgemeine Regeln für den Spielbetrieb
 - 1.1 Spielberechtigung

Die Berechtigung zum Spielen auf dem Platz des GC Stadtwald haben

- a. Clubmitglieder mit eingetragener DGV- oder Clubvorgabe
- b. Gäste, die eine Mitgliedschaft in einem anerkannten in- oder ausländischen Golfclub oder im VcG nachweisen können und ein Handicap von mindestens 36 haben. In Einzelfällen kann hier eine Sondererlaubnis durch vom Spielausschuss Beauftragte erteilt werden.
- c. Clubmitglieder ohne DGV- oder Clubvorgabe **nur** in Begleitung eines Clubmitglieds mit eingetragener DGV-Vorgabe (Handicap 0-36) und **nur** an Wochentagen und **nur** im Zweier- oder Dreierflight. Die Platz- und Spielordnung ist dringend zu beachten.

1.2 Spielbetrieb

Die Startreihenfolge richtet sich nach der Ankunft am 1. Abschlag. Flights, die auf der vollen Runde sind, haben Spielvorrang an Abschlag 10 (Reissverschlussprinzip). Mehr als 4 Spieler in einem Flight sind grundsätzlich nicht erlaubt.

Achtung: Auf unserem Platz dürfen nur reguläre Runden von der Bahn 1 zur Bahn 9 gespielt werden (Ausnahme: Kanonenstart). Jegliches Auslassen bestimmter Löcher nach Gutdünken sowie der Spielbeginn an anderen Löchern als Loch 1 ist grundsätzlich untersagt. Ausnahmen für einzelne Gruppen bedürfen der Genehmigung des Spielausschusses. In Ausnahmesituationen ist das Anschließen an eine auf dem Platz befindliche Spielgruppe gestattet unter der Voraussetzung, dass keine andere Spielergruppe gestört oder behindert wird.

An Wochenenden und Feiertagen dürfen Spieler mit Clubvorgabe (Handicap 37-54) nur in Begleitung von Spielern mit DGV-Vorgabe (Handicap 0-36) spielen. Dabei sollten in einer Partie Spieler mit Clubvorgabe nicht in der Mehrzahl sein. Gastspieler erhalten an Wochenenden und Feiertagen nur eine Spielzusage, wenn der (zu erwartende) Spielandrang dies erlaubt.

1.3 Vorrecht am 1. Abschlag

Wochentags gilt: Zweiball- vor Dreiball- vor Vierballspielen.

Wochenende und Feiertage: Vierball- vor Dreiball- vor Zweiballspielen.

1.4 Durchspielen

Folgt einer Gruppe eine andere in kurzem Abstand, so hat die vordere Gruppe sofort durchspielen zu lassen, wenn

- a. die hintere Gruppe sichtlich schneller spielt oder
- b. die vordere Gruppe den Anschluss nach vorne verloren hat (mehr als eine Spielbahnlänge Abstand) oder
- c. die vordere Gruppe einen Ball zu suchen beginnt.

Einer Aufforderung zum Durchspielen muß nachgekommen werden, wenn weitere Gruppen folgen. **Der Begriff Gruppe schließt einen Einzelspieler ein; dies gilt nicht an Wochenenden und an Feiertagen!**

Wettspiel-Gruppen, die an sogenannten Jahres-Matchplay-Turnieren (z.B. Captains Putter) teilnehmen und mit einer orangefarbenen Fahne im Bag (erhältlich im Clubsekretariat) gekennzeichnet sind, haben Durchspielrecht gegenüber jeglicher Privatrunde.

1.5 Den Greenkeepern ist bei der Platzpflege immer Vorrang einzuräumen. Gegebenenfalls ist auf die nächstfolgende Spielbahn zu wechseln.

1.6 Platzsperrungen für Wettspiele und Trainingseinheiten

Für Clubwettspiele, einschließlich der Damen-, Herren- und Seniorentage, wird der Platz in erforderlichem Umfang für den allgemeinen Spielbetrieb gesperrt. Vorbehaltlich einer im Einzelfall anderen Festlegung ist der 1. Abschlag 30 Minuten vor dem Wettspiel gesperrt.

Während eines Wettspiels können Ausnahmen von der Platzsperrung nur von der Spielleitung ausgesprochen werden. Spieler, die nicht am Turnier teilnehmen und

diesem hinterher spielen, haben einen Abstand von einer kompletten Spielbahn zum letzten Turnierflight einzuhalten. Außerdem können wegen Trainings einzelne Bahnen zeitweise gesperrt werden.

1.7 Spieltempo

Um allen Golfspielern ein flüssiges Golfspiel zu ermöglichen, wird um zügiges Spielen gebeten. Spielverzögerungen sind möglichst zu vermeiden. Folgende Richtzeiten sollten angestrebt werden:

- a. 18 Löcher in 4 Stunden
- b. 9 Löcher in 2 Stunden
- c. Zeit vom Verlassen des 9 Grüns bis zum Erreichen des 10. Abschlags:
15 Minuten
- c. Spielen eines Par-3-Loches in 10 Minuten
- d. Spielen eines Par-4-Loches in 12 Minuten
- e. Spielen eines Par-5-Loches in 14 Minuten

1.8 Platzpflege

- a. Bunker sind nach „Benutzung“ sorgfältig zu harken. Die Bunkerharken sind so wenig störend wie möglich in Spielrichtung zum Grün im Bunker abzulegen. Dabei soll der Griff gut greifbar aus dem Bunker heraus schauen.
- b. Ausgeschlagene Rasenstücke (Divots) sind zurückzulegen und anzudrücken.
- c. Pitchmarken auf dem Grün sind auszubessern.
- d. Trolleys dürfen nicht über Grüns, Abschläge, Vorgrüns und den Bereich zwischen Bunker und Grün gezogen werden.
- e. Probeschwünge mit Bodenkontakt sind auf den Abschlägen zu unterlassen.

1.9 Platzkontrolle

Alle Mitglieder sind verpflichtet, an ihrem Bag das Bagtag mit Clublogo und aktueller Jahresspielberechtigung zu tragen. Im Interesse des Clubs sollte sich jedes Mitglied auf der Runde verpflichtet fühlen, Mitspieler dezent auf Verstöße aufmerksam zu machen und ggf. das Clubsekretariat zu informieren. Den Anordnungen der jeweiligen Platzaufsicht (Sekretariat, Greenkeeper, Vorstand, Spielausschuss) ist Folge zu leisten.

2. Vorgabensystem einschließlich PE und EDS

2.1 Vorgaben allgemein

Die Zuerkennung von Vorgaben und ihre Änderung erfolgt ausschließlich nach dem gültigen DGV-Vorgabensystem. Hier wird unterschieden zwischen DGV-Vorgaben (0-36) und Clubvorgaben (37-54).

2.2 Clubvorgabe 54 (Platzerlaubnis, PE)

Mit der bestandenen Platzerlaubnis erhält der Spieler die Clubvorgabe 54. Er erwirbt sich damit ein eingeschränktes Recht, auf dem Platz des GC Stadtwald zu spielen (Einschränkung: siehe 1.2). Die DGV-Platzerlaubnis wird durch den Golf-Pro oder durch vom Spielausschuss befugte Personen erteilt.

Die DGV-Platzreife-Prüfung besteht aus drei Abschnitten:

- Verhalten auf dem Platz
- Golfspiel
- Theorie

Unterlagen sind beim Pro bzw. im Sekretariat erhältlich.

2.3 Extra Day Scores (EDS)

Der GC Stadtwald bietet gemäß dem DGV-Vorgabensystem sogenannte „Extra Day Scores“ an. Hierdurch sollen möglichst viele Spieler die Möglichkeit erhalten, auch außerhalb von Turnieren vorgabewirksam zu spielen. Näheres regelt die EDS-Ausschreibung im Eingangsbereich des Clubhauses.

2.4 Vorgabenausschuss

Der Vorgabenausschuss des GC Stadtwald wird nach Vorschlag des Spielführers durch den Vorstand ernannt. Er ist verpflichtet, die Vorgaben der Clubmitglieder auf ihre Richtigkeit hin zu überwachen und gegebenenfalls Herauf- oder Herabsetzungen gemäß dem DGV-Vorgabensystem zu beschließen. Bei den Herauf- und Herabsetzungen zieht der Vorgabenausschuss sämtliche verfügbaren Informationen zur Spielstärke des Spielers in Betracht. Dies beinhaltet ausdrücklich auch Ergebnisse aus nicht vorgabewirksamen Runden.

3. Wettspielregeln

- Gespielt wird nach den Offiziellen Golfregeln des DGV und den Platzregeln des GC Stadtwald e.V. Sonderplatzregeln sind im Eingangsbereich des Clubhauses angeschlagen.
- Die Wettspiele werden im Turnierkalender und verbindlich im Eingangsbereich des Clubhauses bekannt gegeben. Die Meldelisten werden frühzeitig im Clubhaus ausgelegt.
Die Mitglieder der Spielleitung werden gesondert ausgewiesen. In den Fällen, bei denen keine Spielleitung benannt ist, gilt der Spielausschuss als solche.
- Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach der jeweiligen Ausschreibung. Bei geringer Beteiligung behält sich die Spielleitung vor, Spieler auch außerhalb der jeweiligen Teilnehmerbegrenzung teilnehmen zu lassen oder das Wettspiel abzusagen.
- Die Teilnehmerzahl je Wettspiel kann von der Spielleitung begrenzt werden. Bei zu hoher Teilnehmerzahl entscheidet der zeitliche Eingang der Meldung über die Teilnahme, falls die Ausschreibung kein anderes Verfahren festlegt. Die Meldung erfolgt entweder über die ausliegende Meldeliste oder über das Internet an info@golfclub-stadtwald.de.
- Die Abschlagszeiten werden nach Meldeschluss ausgehangen und sind telefonisch unter 02151/501940 abzufragen. Jeder gemeldete Spieler, auch wenn er nur auf der Warteliste stand, ist verpflichtet, sich selbst über seine Startzeit bzw. Teilnahme zu informieren. Bewerber, die ihre Meldung nach Meldeschluss zurückziehen oder nicht antreten, sind von der Zahlung der Meldegebühr nicht befreit.

- Die Meldegebühr ist vor dem Start zu entrichten.
- Der Bewerber sollte mindestens 10 Minuten vor seiner Abschlagszeit seine Scorekarte im Sekretariat abgeholt haben. Erscheint ein Bewerber nicht rechtzeitig, hat er keinen Anspruch am Wettspiel teilzunehmen.
- Nach dem Wettspiel sind die unterschriebenen Scorekarten unverzüglich im Sekretariat abzugeben. Die Siegerehrung ist Teil des Turniers und findet in der Regel ca. 30 Minuten nach Eintreffen der letzten Bewerbergruppe statt.
- Die Spielleitung ist nicht verantwortlich für Nachteile oder Schäden, die ein Spieler infolge von Unkenntnis dieser Platz- und Spielordnung, der Aushänge oder der Golfregeln (insbesondere Blitzgefahr gemäß Regel 6-8a) erleidet.

4. Platzregeln des GC Stadtwald

1. „Aus“ (Regel 27):
Die Ausgrenzen sind gekennzeichnet durch
 - weiße Pfähle
 - die zur Spielbahn zugewandte Seite der Sandbahn.
 Der Herrenabschlag Loch 1/10 ist Bestandteil des Platzes.
2. Wasserhindernisse (Regel 26)
sind gekennzeichnet frontal durch gelbe, seitliche durch rote Pfähle.
3. Hemmnisse (Regel 24)
 - Steine im Bunker sind bewegliche Hemmnisse.
 - Anpflanzungen, die mit Pflöck, Draht oder farbigem Band versehen sind, sind unbewegliche Hemmnisse. Es muss Erleichterung in Anspruch genommen werden.
 - Trifft ein Ball ein Railgestänge oder einen Fahnenmast auf der Bahn 1, so muss der Schlag straflos wiederholt werden.
4. Sprunghindernisse sind „Bestandteil des Platzes“.
5. Boden in Ausbesserung (Regel 25)
 - ist gekennzeichnet durch blaue Pfähle.
 - Liegt ein Ball in einer Hufspur, so kann Erleichterung nach Regel 25-1b in Anspruch genommen werden.

Strafe für jeden Verstoß gegen eine Platzregel
- Lochspiel = Lochverlust / Zählspiel = 2 Schläge

Hinweise: Die Bereiche zwischen Bahn 1/10 und Grün 8, sowie die beiden provisorischen Grüns oberhalb des Fairways 1/10, sind Übungszonen.

Entfernungsmarkierungen Anfang Grün:

1 Ring/weiß = 100 m, 2 Ringe/rot = 150 m, 3 Ringe/gelb = 200 m.

Die Ausfläche zwischen Bahn 1/10 und Grün 8 gilt nur für das Spielen auf der Bahn 1/10.

5. Etikette

- 5.1 Vermeiden Sie Probeschwünge auf den Abschlägen sowie in Richtung von Mitmenschen.
- 5.2 Niemand soll nahe bei oder unmittelbar hinter dem Ball oder dem Loch stehen, sich bewegen oder reden, während ein Spieler den Ball anspricht oder einen Schlag macht.

- 5.3 Warten Sie mit Ihrem Schlag, bis der Flight vor Ihnen sicher außer Reichweite ist. Spielen Sie aber ansonsten ohne Verzug.
- 5.4 Bevor Sie das Grün zum Putten betreten, stellen Sie Ihre Tasche seitlich des Grüns in Richtung des nächsten Abschlags.
- 5.5 Vermeiden Sie „Drehen“ und „Schleifen“ der Füße auf dem Grün. Bessern Sie Pitch- und Spikemarken vor Verlassen des Grüns aus.
- 5.6 Treten Sie nicht auf die Puttlinie eines anderen Spielers.
- 5.7 Sobald ein Loch beendet ist, verlassen Sie unverzüglich und zügig das Grün. Scorekarten sind auf dem Weg zum oder am nächsten Abschlag auszufüllen.
- 5.8 Lassen Sie schnellere Spielergruppen durchspielen.
- 5.9 Vermeiden Sie Platzbeschädigungen jeder Art und bessern Sie Divots und Pitchmarken sorgfältig aus.
- 5.10 Mehrere Spieler dürfen nicht aus einem Bag spielen.
- 5.11 Werfen Sie jeglichen Abfall, auch Zigarettenkippen, in die dafür aufgestellten Abfallkörbe.
- 5.12 Beschränken Sie den Gebrauch von Mobiltelefonen nur auf Notfälle.

6. Kleiderordnung

Bitte tragen Sie angemessene Kleidung auf der Runde.

Nicht gestattet sind:

- Blue-Jeans
- Verschlissene, geflickte, abgeschnittene und ausgefranste Jeans
- Tennis- oder ähnlich kurze Shorts
- Schwimmbermudas
- Radlerhosen oder Leggins
- Trainings- und Freizeitanzüge
- Hemden ohne Kragen bei Herren
- Bauch- oder rückenfreie Tops

7. Verhaltensregeln auf der gesamten Anlage

- 7.1 Auf der gesamten Anlage ist besondere Rücksicht auf Pferde und Reiter zu nehmen. Bewegen Sie sich bzw. Ihr Auto nicht, wenn Pferde in der Nähe sind.
- 7.2.1 Bis 12 Uhr montags bis samstags (gilt auch an Feiertagen) sowie bis 9 Uhr sonntags muss der Abschlag 1B (Morgenabschlag) als Par 3 gespielt werden. Der Weg zum Abschlag 1B ist parallel neben der 2. Hecke.

- 7.2.2 Beim Befahren der Einfahrt gilt eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 10 km/h.
- 7.4 Beim Queren der Sandbahn ist erhöhte Aufmerksamkeit walten zu lassen, da die Pferde aus beiden Richtungen kommen können.
- 7.5 Zum Erhalt des zügigen Spiels ist die Bahn 3 bzw. das Loch 3 als „Call-On“ zu spielen. Die auf dem Grün angekommene Spielgruppe tritt zur Seite und signalisiert der Spielgruppe an Abschlag 3 abzuschlagen.
- 7.6 Während des Puttens auf Grün 5 darf nicht vom Abschlag 3 gespielt werden, es sei denn, dass die Spieler auf Grün 5 ein entsprechendes Zeichen geben.
- 7.7 Eine Spielgruppe hat beim Spiel der Bahn 7 die Glocke am linken Fairwayrand zu bedienen. Dies signalisiert der nachfolgenden Spielgruppe ihre Positionen.
8. Sanktionen
- 8.1 Das Abschlagen am ersten Abschlag (oben und unten) zu unzulässigen Zeiten führt zu einer 4-wöchigen Platzsperre. Beim wiederholten Abschlagen am ersten Abschlag zu unzulässigen Zeiten wird eine Platzsperre von 3 Monaten verhängt.
- 8.2 Grob unsportliches Verhalten und wiederholtes Verstoßen gegen die Etikette oder gegen die Platz- und Spielordnung führen zu einer Platzsperre.

Höflichkeit und Sportsgeist sind die Voraussetzungen, um „the Spirit of the Game“, den wahren Geist des Golfspiels, zu erleben. In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern und Gästen ein schönes Spiel.

Krefeld, im Januar 2012

Der Spielausschuss